

Vorlesung: Der Ägäisraum im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. (PD Dr. Matthias Steinhart)

Ort: Hauptgebäude HS M 105, Beginn: 18.10.2011

Während andere Epochen der Kunst- und Kulturgeschichte Griechenlands seit der Renaissance mit berühmten Kunstwerken ihre Wirkung entfalten konnten, blieben die kulturellen Phänomene des 3. und 2. Jahrtausends v. Chr. bis in das späte 19. Jahrhundert fast ungekannt. Erst die Grabungen von Heinrich Schliemann in Mykene und Troja sowie von Arthur Evans in Knossos und die sich anschließenden Forschungsunternehmungen erbrachten die Grundlagen der archäologischen Beschäftigung mit dem frühen Ägäisraum.

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Hauptwerke (v. a. Architektur, Plastik, Wandmalerei, Keramik, Glyptik) und die Entwicklung sowie die Problematik der Interpretation von Befunden und Kunstwerken der Kykladenkultur (3. Jahrtausend v. Chr.) sowie der minoischen und der mykenischen Epoche (3./2. Jahrtausend v. Chr.) geben und dabei auch die Kultur- und Religionsgeschichte behandeln.

Zugleich werden mit der minoischen und mykenischen Kultur Epochen Griechenlands vorgestellt, in denen für die Griechen selbst die berühmtesten Erzählungen des griechischen Mythos als Geschichte verortet wurden. Daher wird auch der Aspekt der Rezeption dieser Kulturen thematisiert werden.

Einführende Literatur:

- C. Renfrew, *The Cycladic Spirit. Masterpieces from the N.P. Goulandris Collection* (New York 1991).
- Sp. Marinatos, *Kreta, Thera und das mykenische Hellas* (div. Auflagen);
- R. A. Higgins, *Minoan and Mycenaean Art* (rev. ed. London 1997).
- J. Lesley Fitton, *Die Minoer* (Stuttgart 2004);
- Harald Siebenmorgen (Hrsg.), *Im Labyrinth des Minos. Kreta – die erste europäische Hochkultur* (München 2000).
- L. Schofield, *The Mycenaeans* (London 2007).